



Grußwort des Oberbürgermeisters

Vor elf Jahren hatte eine Vielzahl von gesellschaftlichen Gruppierungen aus Bretten (u.a. Schulen, Religionsgemeinschaften, Parteien, Friedensinitiative usw.) sich zur Initiative „Bretten - aktiv für Frieden“ zusammengeschlossen. Seither bündelt diese ihre Friedensbemühungen in Form von Veranstaltungen, die auf die Gefahren von Massenvernichtungswaffen hinweisen und deren weltweite Ächtung fordern.

Als Mitglied der „Mayors for Peace“, einer weltweit agierenden Gruppe von Bürgermeistern, deren Ziel es ist, die verbindliche Vereinbarung eines Zeitplans zur Abschaffung der Atomwaffen durchzusetzen, unterstütze ich aus Überzeugung die Brettener Friedensaktivitäten.

Eine besondere Freude ist, dass so viele Jugendliche bei den Brettener Friedenstagen engagiert sind. Das Thema betrifft uns alle - es ist wichtig, für den Frieden einzutreten und es ist ebenso wichtig, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Die Verantwortlichen der Friedenstage haben dazu im November verschiedene aufschlussreiche Veranstaltungen geplant.

Das Programm startet mit einer Bürgerreise nach Colomby-les-Deux-Église anlässlich des Endes des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren, bei dem zwischen 1914 und 1918 über 17 Millionen Menschen ums Leben kamen. Am Melanchthongymnasium findet eine Podiumsdiskussion mit Brettener Schulen und dem Friedensaktivisten Rudi Friedrich statt, dessen Verein, Connection e.V., bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Am Tag zuvor ist er mit einem Vortrag zu Gast im Bürgersaal.

Des Weiteren wird in der Stiftskirche ein ökumenischer Friedensgottesdienst gefeiert und am 18. November begehen wir den Volkstrauertag, der uns erinnern und ermahnen soll, das Leid und die Opfer der Kriege niemals zu vergessen.

„Der 30-jährige Krieg und seine Auswirkungen auf die Kurpfalz“ ist das Thema eines Vortrags von Dr. Holger Jörg. Er beleuchtet die Lebenssituation der betroffenen Bevölkerung. Die Friedenstage enden mit dem Friedensmarsch und Lichterzug vom Marktplatz zu verschiedenen Stationen in der Stadt, die von Brettener Schulklassen und Jugendlichen gestaltet werden.

Die Herausforderungen der heutigen Zeit verlangen, dass wir innehalten und uns mit den Kriegsgeschehen und der Vertreibung in aller Welt befassen. Noch nie waren so viele Menschen auf der Flucht wie heute. Es ist wichtig, diese Entwicklungen nicht einfach hinzunehmen, sondern sich im analogen Austausch mit fremdenfeindlichen Tendenzen und der Verrohung im Umgang mit anderen zu befassen und dem entgegenzuwirken. Ich danke der Brettener Friedensinitiative, ihren Helfern und Referenten und allen Bürgern, die den Weg in die Veranstaltungen finden und mit ihrer Teilnahme diese Veranstaltungen unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Wolff



.....
*Frieden ist keine Selbstverständlichkeit
- und ohne Frieden ist alles nichts!
Setzen Sie sich ein für eine friedliche Welt!*
.....



BRETTEN



Friedenstage 2018

Bretten - aktiv für Frieden

Friedensaktivitäten im November 2018

Ausstellung „Heimat - ein Ort und ein Gefühl“

05. Oktober bis 27. November 2018 im Foyer des Rathauses Bretten

Meine Heimat, deine Heimat, unsere Heimat? Eine Heimat, keine Heimat, zwei Heimaten? Wem gehört die Heimat?

Ein emotionales Thema wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und in vielfältigen Lebenswirklichkeiten gespiegelt. Führungen und Gespräche mit Schulklassen können auf Wunsch organisiert werden.

Kontakt: Volkshochschule Bretten, Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten, Tel.: 07252 583716

Bürgerreise zum Gedenken an das 100jährige Ende des 1. Weltkrieges nach Colombey-les-Deux-Églises

02. bis 05. November 2018

Die Stadt Bretten bietet in diesem Jahr ihren Bürgern wieder eine interessante Reise an. Zusammen mit den Freunden aus der französischen Partnerstadt Longjumeau wird in Colombey-les-deux-Églises, in der südlichen Champagne gelegen, den Anfängen der deutsch-französischen Freundschaft gedacht. In diesem Ort steht der Landsitz der Familie de Gaulle. Kein Staatsmann vor Konrad Adenauer und nach ihm wurde jemals dorthin eingeladen. Die Freundschaft zwischen ehemals verfeindeten Nationen hat dort ihren Ursprung. Der Elysée-Vertrag zeigt, dass Friede möglich ist.

Stolpersteinaktion des Melanchthon-Gymnasiums Bretten

09. November 2018, 18.00 bis 18.30 Uhr

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Martin Wolff werden Schülerinnen und Schüler der Geschichtskurse von Volker Adam und Dirk Lundberg in Kleingruppen an den 33 Brettener Stolpersteinen stehen, eine Kerze entzünden und den Passanten erklären, welches konkrete Schicksal hinter dem jeweiligen Stolperstein steht. Außerdem werden bei dieser Gelegenheit die Steine geputzt und poliert.

Vortrag von Rudi Friedrich von Connection e.V.

12. November 2018, Bürgersaal im Alten Rathaus, 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion mit Brettener Schulen, Rudi Friedrich

13. November 2018, Melanchthon-Gymnasium, 11.00 bis 12.45 Uhr

Krieg: Ich mache da nicht mit!

Die Berichterstattung über viele derzeit laufende Kriege beschäftigt sich oft vor allem mit der militärischen Auseinandersetzung und den Folgen für die Zivilbevölkerung. Aus dem Blick gerät dabei häufig, welche Widerstände es gegen Krieg gibt. Rudi Friedrich von Connection e.V., der sich seit vielen Jahren mit Kriegsdienstverweigerung und Desertion weltweit befasst, wird uns einen Einblick verschaffen. Der Verein erhielt den Aachener Friedenspreis und den Förderpreis der Martin-Niemöller-Stiftung.



Pflanzung eines Apfelbaums „Martin Luther“ und eines Birnbaums „Philipp Melanchthon“

14. November 2018, Grünanlage unterhalb des Rathauses „Am Seedamm“, 18.00 Uhr

Aus Anlass des 500. Reformationsjubiläums im letzten Jahr hat eine Barnimer Baumschule 95 Apfelbäume namens Martin Luther kultiviert. Diese sollen an die 95 Thesen Luthers wider den Missbrauch des Ablasses erinnern, seine Überzeugungen in der Gegenwart verwurzeln und neue Früchte tragen lassen. Die Bäume standen während des Reformationsjubiläums in Wittenberg und wurden nun in die ganze Welt verteilt, um die Thesen zu verbreiten. Auch die Stadt Bretten hat einen solchen Baum als Zeichen der Hoffnung erworben. Dieser soll nun zusammen mit einem weiteren Baum, der Melanchthonbirne, im Rahmen der Friedenstage gepflanzt werden, als Symbol der Partnerschaft zwischen Luther und Melanchthon sowie Wittenberg und Bretten.

Ökumenischer Friedensgottesdienst

14. November 2018, Ev. Stiftskirche Bretten, 19.00 Uhr

Der ökumenische Friedensgottesdienst steht unter dem Motto der ökumenischen Friedensdekade 2018 „Krieg 3.0“ und wird musikalisch begleitet. Liturgie: Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs, Predigt: Pfarrer Harald-Mathias Maiba

Volkstrauertag

18. November 2018, Friedhof Bretten, 11.30 Uhr

Der Volkstrauertag – von den Nazis als „Heldengedenktag“ missbraucht – wurde 1952 wieder eingeführt, um an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern und um zu mahnen: „Nie wieder Krieg!“

Seit Jahren engagieren sich in Bretten Jugendliche bei der würdigen Gestaltung des Volkstrauertages. Der Volkstrauertag bietet den Schulen die Gelegenheit, Kindern und Jugendlichen den Wert eines friedlichen Zusammenlebens der Völker zu vermitteln. In diesem Jahr werden Schulleiterin Bender mit Schülerinnen und Schülern des Melanchthon-Gymnasiums Bretten, der Vereinigte Gesangsverein 1847 Bretten e.V. und der Musikverein Stadtkapelle Bretten e.V. zusammen den Gedenktag durchführen. Oberbürgermeister Martin Wolff und der VdK-Vorsitzende Ronald Schmidt werden Kränze niederlegen.

Abendvortrag mit Herrn Dr. phil. Holger Jörg

19. November 2018, Bürgersaal im Alten Rathaus, 19.00 Uhr

„Das Land zerstampft, das Haus verbrannt ...“ – Der 30-jährige Krieg und seine Auswirkungen auf die Kurpfalz

Vor 370 Jahren endete am 24. Oktober 1648 mit dem Westfälischen Frieden der allererste paneuropäische Konflikt, der als 30-jähriger Krieg in die Geschichte einging. Er begann als Religionskrieg, entwickelte sich rasch zu einem Hegemonialkrieg um die Vormachtstellung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation und wurde von den beteiligten Seiten mit einer bis dato nicht gekannten Brutalität und Grausamkeit geführt. Der Vortrag beleuchtet mit Schwerpunkt auf den kultur- und regionalgeschichtlichen Aspekten des 30-jährigen Krieges im Rahmen der Friedenswochen vor allem die Lebenssituation der Betroffenen (Zivilbevölkerung und Militär) und die zentrale Frage: Warum ...?



Lichterzug

26. November 2018, Marktplatz Bretten, 17.30 Uhr

Vom Marktplatz aus werden wie in den letzten Jahren interessante Stationen angelaufen, an denen Brettener Schulklassen und Jugendliche mit Musik, Text und Aktionen ihre Gedanken zum Thema „Bretten – aktiv für Frieden“ vorbringen, bis der Lichterzug am Marktplatz wieder endet und dort seinen Abschluss findet. Friedenskerzen für den eindrucksvollen Friedensmarsch können zuvor am Marktplatz für 0,50 Euro erworben werden.

Weitere Informationen zu den diesjährigen Brettener Friedensaktivitäten und das Programm der Friedenstage erhalten Sie auf www.bretten.de oder unter 07252/921-108.